

Nach einem kurzen „Winter-Intermezzo“ sollen die Temperaturen in der kommenden Woche wieder kontinuierlich ansteigen. Gleichzeitig beginnen weit entwickelte Bestände mit dem Schossen (Triebe richten sich auf; **Halm aufschneiden**: Knoten lösen sich vom Bestockungsknoten), so dass sich voraussichtlich ab Mitte nächster Woche gute Termine für die Wuchsregulierung ergeben könnten. Vereinzelt wurden auch schon erste Wachstumsregler-Maßnahmen (vor allem in September-Saaten) durchgeführt.

Das optimale Entwicklungsstadium für die erste Einkürzung des Weizens bzw. der Triticale ist BBCH 29/30. Dieses ist erreicht, wenn die Ähre mindestens 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt ist (Achtung: möglicherweise gebildetes Winterinternodium nicht mitzählen). Am sichersten lässt sich das Entwicklungsstadium an der Ährenlänge erkennen:

- EC 29/30: ca. 4-5 mm
- EC 31/32: ca. 1 cm

Dort, wo noch eine Gräserbekämpfung durchgeführt werden muss (z.B. Atlantis), sollte der Wachstumsregler erst mit einem Abstand von mindestens 10 Tagen gefahren werden.

Einfluss der Witterung berücksichtigen

Bedenken Sie den Einfluss der Witterung auf die Wirkung der Wachstumsregler. Sehr strahlungsreiches Wetter verstärkt die Wirkung der Wachstumsregler, bedecktes Wetter reduziert die Wirkung.

Neben dem Anwendungszeitpunkt kann auch die Aufwandmenge verändert werden, um auf die Witterung zu reagieren.

Bestandessituation im Blick behalten

Die Getreidebestände sind vorwiegend gut aus dem Winter gekommen. In gut entwickelten Beständen empfehlen wir zur ersten Kürzung die Kombination aus CCC + Moddus oder Prodax. Durch die Kombination der Wachstumsregler (WR) wird die Einkürzungsleistung erhöht und die Reduktion von unproduktiven Nebentrieben unterstützt. Hier steht die Lagervermeidung im Fokus. In akut gestressten Beständen bzw. bei niedrigen Bestandesdichten hingegen kann der Bestand mit einem Blattdünger (z.B. **1,5-2,0 l PHYTAVIS Getreide Gold SC**) unterstützt werden. Erst nach der Regeneration sollten diese Bestände mit Fingerspitzengefühl eingekürzt werden. Überzogene WR-Mengen können in gestressten Beständen auch mal kontraproduktiv sein.

Auch in normal entwickelten Beständen kann eine Blattdüngerergänzung zur Mikronährstoffversorgung sinnvoll sein. Als weitere Maßnahme zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegen abiotischen Stress (z.B. Frost, Hitze, Trockenheit) kann das Produkt **Biolchim BetaSil** (Silizium + Glycin-Betain) eingesetzt werden (Aufwandmenge: ca. 1,0 l/ha). Besonders in Getreide und Raps konnten wir in den letzten Jahren vielfach positive Effekte beobachten.

Eckpunkte Wachstumsreglereinsatz:

- Je wärmer und sonniger die Witterung rund um den Einsatztermin ist, desto besser wirken die Produkte. Tageshöchsttemperaturen größer 12° C sind ideal (CCC bzw. Mischungen mit CCC funktionieren aber auch noch bei etwas kühleren Bedingungen)
- Zu deutlichen Nachfrösten sollten einige Tage Abstand eingehalten werden.
- Eine Doppelbehandlung bietet die größte Wirkungssicherheit und Flexibilität.
- Besonders in üppigen Beständen gilt: nicht zu früh anfangen (EC 30) und Abstand zwischen den Maßnahmen nicht zu groß werden lassen (idealerweise ca. 10-14 Tage).
- Mischungen von Wachstumsreglern mit gräserwirksamen Herbiziden sollten unterbleiben.
- Durch die Kombination von CCC und Moddus / Prodax bereits zum ersten Termin erreicht man eine nachhaltigere Wirkung. Dadurch können günstige Witterungsbedingungen ausgenutzt (ausreichend Wasser, moderate Temperaturen) und die zweite Maßnahme flexibler an die Witterung angepasst werden.

Kombinationen mit Fungiziden machen in der Regel erst ab EC 31/32 Sinn. Ausnahmen können sich bei frühem Mehltau- oder Rostbefall ergeben.

Empfehlung früher Gelbrost: 0,8 l/ha Orius

Empfehlung früher Mehltau: Vegas Plus (EC 25-29: 0,48 l/ha, ab EC 30: 0,8 l/ha) → gute Stoppwirkung oder 0,2 l/ha Talius → gute Dauerleistung
Tankmischungen aus den beiden genannten Produkten sind ebenfalls möglich.

Einflussfaktoren Lagerrisiko:

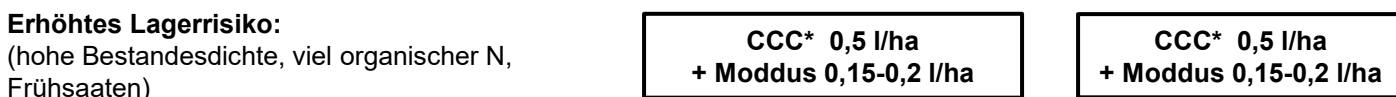
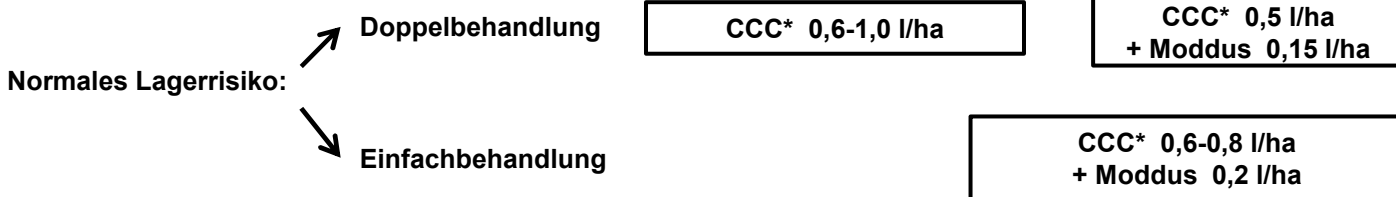
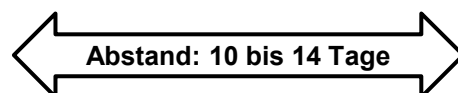
Bestandesdichte x Lageranfälligkeit (Sorte) x Nährstoffversorgung (N-Versorgung + Bodenfeuchte)
 = Intensität des Wachstumsregler-Einsatzes

Empfehlung Winterweichweizen / Wintertriticale:

Sorten mit guter Standfestigkeit und / oder starker Wachstumsreglerreaktion

Winterweizen: z.B. Akasha, Broca, Complice, Informer, LG Tomjol, RGT Reform, SU Tarroca, KWS Donovan, Exsal, SU Magnetron

Triticale: z.B. Lombardo, Promiso, Rivolt

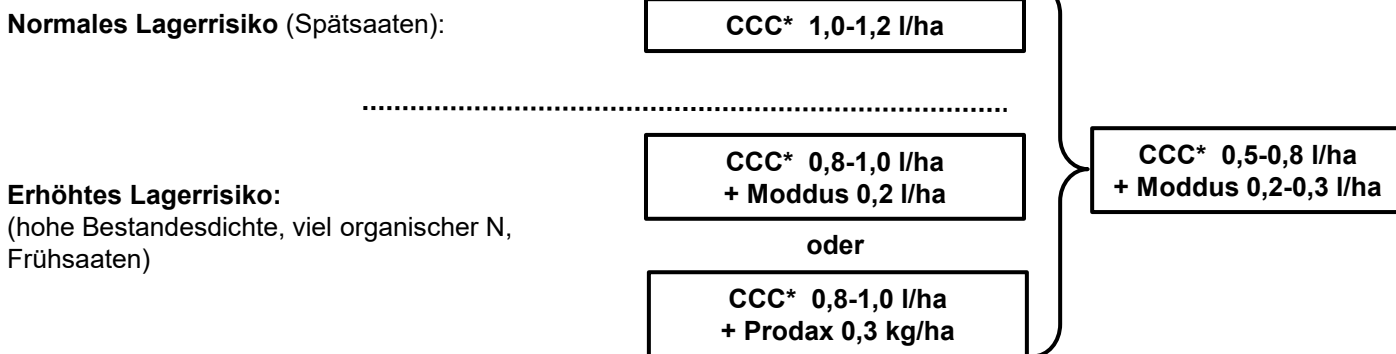


Lageranfälligere Sorten Winterweizen:

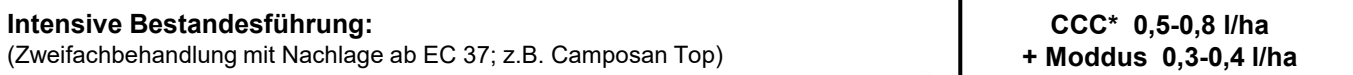
z.B. Adrenalin, Asory, Chevignon, Debian, KWS Keitum, Patras, SU Willem, LG Optimist

Lageranfälligere Sorten Triticale:

z.B. Lumaco, Bicross, Trimobe

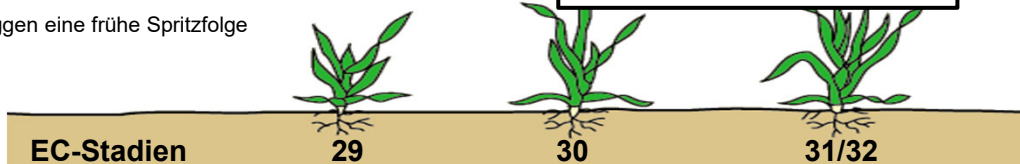


Winterroggen:



Bei hohem Lagerrisiko kann auch im Roggen eine frühe Spritzfolge (EC 29/30 + EC 31/32) Sinn machen.

* = Zulassung der Einzelprodukte beachten



Gewässerabstände: Bei allen empfohlenen Wachstumsreglern muss lediglich der länderspezifische Mindestabstand eingehalten werden